

Gottesdienst vom 7. März 2021

Predigt: Beat Brugger

Diene dem Feind

Serie: "Daniel – Leben zwischen Himmel und Erde"

Daniel 5



So aber lautet die Schrift, die dort geschrieben steht: Mene mene tekel u-parsin. Und sie bedeutet dies: Mene, das ist, Gott hat dein Königtum gezählt und beendet. Tekel, das ist, man hat dich auf der Waage gewogen und zu leicht befunden. Peres, das ist, dein Reich ist zerteilt und den Medern und Persern gegeben. (Daniel 5,25-27)

Diene dem Feind



Daniel 5



= Frage für die persönliche Reflexion




= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Der Feind

Ein Blick in die zeitgenössische Geschichtsschreibung bestätigt den Eindruck, den unser Text von der Persönlichkeit Belsazars vermittelt: Er war wohl ein Mächtiger, besass weder Persönlichkeit, noch Format, noch Würde. Entsprechend viel Aufwand betrieb er, um sich Respekt zu verschaffen, um gesehen und ernst genommen zu werden. Und diesem Chef, der sich dann in seinem Bemühen auch noch an den heiligen Geräten des Tempels Gottes vergriff, sollte Daniel dienen. Zumal die Babylonier mit ihrem Götzen dienst aber auch ihrer menschenverachtenden Grausamkeit so ziemlich das Gegenteil von dem darstellten, was Gott seinem Volk geboten hatte. Daniel diene dem Feind.

Vielleicht würden wir es nicht gleich so drastisch ausdrücken und unsere Chef's als „Feind“ bezeichnen. Aber Vorgesetzte, die ihre Rolle nicht auszufüllen vermochten und meinten, sie müssen sich deshalb besonders hervortun, besonders streng sein, besonders viel fordern, hatten – oder haben – vermutlich schon einige unter uns. Wie geht man mit solchen Vorgesetzten um?


 Was muss für euch ein Vorgesetzter so mitbringen, für Qualitäten besitzen, damit ihr ihn ernst nehmen könnt? Was geht gar nicht?

2. Wie dient man da?

Allen Umständen zum Trotz blieb Daniel Belsazar gegenüber loyal. Er diene ihm, wie es von ihm verlangt wurde. Auf die Aufforderung Belsazars hin konfrontierte er diesen höflich, aber doch klar mit seinem Fehlverhalten. Er erinnerte an die Geschichte Nebukadnezars, die Belsazar eigentlich hätte kennen sollen und gab ihm so die Möglichkeit, umzukehren und sich (wie Nebukadnezar damals) vor Gott zu beugen. Unter Lebensgefahr übersetzte und deutete Daniel die Schrift an der Wand mit aller Schärfe, die diese beinhaltete

und führte Belsazar so sein unrühmliches Ende vor Augen. Auch hier hätte die Möglichkeit zur Umkehr wohl noch bestanden.


Loyalität ist auch für uns das Zauberwort in Bezug auf den Umgang mit unseren Vorgesetzten. Zuerst ist das einfach mal ein Schutz für uns selbst. Nicht alles was wir nicht verstehen, nicht nachvollziehen ist fragwürdig oder falsch. Vielleicht kennen wir einfach nicht alle Details. Wenn Gott mit unserem Chef Geduld hat, tun wir gut daran, auch Geduld zu haben. Statt dass wir mit unseren Kollegen über den Chef herziehen, lästern, ihn durch den Dreck ziehen, sollten wir diesen lieber direkt ansprechen. Höflich und mit „ich-Botschaften“ sagen, was wir nicht verstehen oder nachvollziehen können.


 Wo ertappst du dich beim Lästern über deine Vorgesetzten?

3. Aber wie geht das dann aus?

In Jesus haben wir als Christen den König aller Könige an unserer Seite. Wir sind also letztlich nicht von unseren Chefs abhängig, weil wir wissen, dass Jesus das letzte Wort hat. Das bedeutet nicht, dass Geschichten, in denen wir uns unseren Chefs gegenüber kritisch äussern immer gut ausgehen. Aber das bedeutet, dass Jesus uns immer den guten Weg führt.

Für Daniel ging die Geschichte gut aus. Belsazar hat ihn nicht nur nicht hingerichtet, sondern ihn auch noch belohnt und befördert. Zudem hat sich die Prophetie der Schrift an der Wand noch in derselben Nacht erfüllt. Belsazar starb und die Meder und Perser kamen an die Macht, was für die Israeliten sehr günstig war.

 Was hemmt euch, hält euch vielleicht gar davon ab, bei eurem Chef Dinge anzusprechen, mit denen ihr nicht einverstanden seid?

 Was möchtest du konkret bei deinem Chef ansprechen?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

- Di. 9. 19:30 Uhr Gemeindegebet
Gemeindeleitungs-Sitzung
- Mi. 10. 10:30 Uhr Mittwoch-Gebet
- Sa. 13. 09:00 Uhr Jungschi Minileiter-Training
14:00 Uhr Jungschar Nachmittag
- So. 14. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Familien**

Vorschau:



Montag 29.03. -
Samstag 03.04.
12.00-13.00 Uhr
17.00-19.00 Uhr

FASTENGE BET

Gemeinsame Gebetszeiten vor Ostern
Teil der 24/7-Gebetswoche in der Chrischona

Fragen: Pascal Götz, 044 950 11 40,
pascal.goetz@chrischona.ch

Chile mit Härte
Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**